04/2016

EXTRAZEIT

Für Fahrgäste in Westfalen-Lippe

Kostenlos zum Mitnehmen

NWL Nahverkehr Westfalen-Lippe

Tim Mälzer

Interview mit dem Koch, Unternehmer und Buchautor

/ Do it yourself

Selbermachen macht glücklich

/ Eisenbahner mit Herz

Hilfe für Kunden in Not

www.extrazeit-magazin.de

Inhalt

EXTRAZEIT
Für Fahrgäste in Westfalen-Lippe

NWL Erleben

04 Do it yourself/ Selbermachen macht glücklich

06 Redaktions-Tipp/
Weihnachtsstress adè / Leckeres für unterwegs/Geschenk-Tipp / Winter im Skiliftkarussell Winterberg / Neu in Köln: JUMP-House – NRWs größte Trampolinhalle

NWL News

08 Vermischtes/
WeihnachtsZeitreise Bad Berleburg / Der Nikolaus fährt mit der eurobahn

09 Vermischtes/Newsticker
Online-Adventskalender der NordWestBahn / Der Nikolaus überrascht Fährgäste in der WestfalenBahn

NWL Entdecken

10 Tim Mälzer – Interview mit dem Koch, Unternehmer und Buchautor

12 „Bahnhof des Jahres 2016“ Bahnhof Steinheim / Bahnhof Lage barrierefrei ausgebaut / Event-Tipps

14 Freizeit-Tipp/
Neues Aktionsangebot „Nienburg – Minden Spezial“ in Regionalzügen der DB/Silvesterverkehre in Westfalen-Lippe

Kolumne

14 Kolumne von Manfred „Manni“ Breuckmann

NWL Erfahren

16 Eisenbahner mit Herz/
Hilfe für Kunden in Not

18 Gratis WLAN in den Bussen des Hochstifts / WestfalenBahn startet öffentliche WLAN-Testphase auf der Linie RE 15 / Neue Broschüre: „Refugees Welcome“: Ankommen mit Bus & Bahn

19 Briefe an die Redaktion/Fotoquiz

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

Weihnachten ist Festessen-Zeit. Allerdings geht vielen der Rummel um das opulente Festmahl, die Hetze nach ausgefallenen Zutaten und der Stress in der Küche gehörig auf die Nerven. Warum isst „man“ an Weihnachten eigentlich so aufwendige Menüs? Kann es nicht auch etwas Einfaches sein?

Verabschieden Sie sich doch in diesem Jahr von dem Ehrgeiz, ganz allein das perfekte Festmahl hinbekommen zu müssen. Kochen Sie mal wieder zusammen und investieren Sie so einfach in Wichtigeres als Geld: Zeit, Liebe, Sorgfalt, Fantasie – das wissen alle zu schätzen. Inspirationen dafür erhalten Sie in dieser Ausgabe vom Meister der angstfreien Küche Tim Mälzer. In unserem Interview spricht er über seine aktuellen Projekte und wie er für das Kochen begeistern möchte.

Damit keine überflüssigen Pfunde auf den Hüften landen, stellen wir Ihnen diesmal Ausflugsziele mit Bewegungspotenzial vor. Entdecken Sie den Trampolin-Trend im JUMP House in Köln, fahren Sie ins Skiliftkarussell nach Winterberg oder laufen Sie bei Deutschlands größtem Silvesterlauf von Werl nach Soest mit. Wenn Sie dabei mit der Bahn unterwegs sind und im Zug oder im Bahnhof auf einen Eisenbahner treffen, der Reisenden mit besonderem Engagement zur Seite steht, dann machen Sie mit beim Wettbewerb „Eisenbahner mit Herz“. Zum siebten Mal in Folge sucht die Allianz pro Schiene die schönsten Reisegeschichten. Mehr dazu in dieser Ausgabe.

Gut zu Wissen: Die EXTRAZEIT gibt es pünktlich zum Fahrplanwechsel am 11. Dezember mit einer Spezial-Ausgabe. Auf 12 Seiten erhalten Sie einen Überblick zu den wichtigsten Fahrplanänderungen und Angebotsverbesserungen im Nahverkehr auf der Schiene in Westfalen-Lippe.

Wir wünschen Ihnen eine stimmungsvolle Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen tollen Start in das neue Jahr. Bleiben Sie mit der EXTRAZEIT gut unterhalten und informiert.

Ihr EXTRAZEIT-Team

Ob Ausflugstipps fürs Fernweh, spannende Interviews mit Prominenten, unterhaltende Lifestyle-Geschichten oder hilfreiche Ratgeberartikel – die EXTRAZEIT bietet Inhalte für jeden Geschmack.

Wenn Sie mehr erfahren möchten, Wünsche und Vorschläge für spannende Theme haben oder vielleicht ein besonders lohnendes Freizeitziel kennen, dann schreiben Sie uns gerne per E-Mail an **redaktion@extrazeit-magazin.de** oder besuchenSie unsere Website unter **www.extrazeit-magazin.de**.

Dort finden Sie die aktuelle Ausgabe auch als E-Paper für Desktop, Smartphone oder Tablet. Gerne senden wir Ihnen das Magazin kostenlos viermal im Jahr direkt per Post zu. Schicken Sie uns dafür eine E-Mail mit dem Betreff „Abonnement“ an **abo@extrazeit-magazin.de**

Herausgeber: Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL), Friedrich-Ebert-Straße 19, 59425 Unna, **www.nwl-info.de**; **Redaktion, Layout & Realisation:** LUP AG, Filzengraben 15-16, 50676 Köln, **www.lup-ag.de; Auflage:** 60.000 Stück. Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier. Alle Angaben zu Adressen, Terminen, Preisen sowie die Berichte in dieser Ausgabe wurden sorgfältig recherchiert. Der Herausgeber übernimmt dennoch keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Angaben. Insbesondere Veranstaltungen können verlegt werden oder ausfallen. Unrichtige oder nicht aktuelle Informationen begründen kein Recht auf weitergehende Ansprüche gegenüber dem Herausgeber. Diese Publikation stellt einen Auszug aus dem umfangreichen Gesamtangebot der Regionen im Verkehrsraum Westfalen-Lippe sowie überregional dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. **Stand:** November 2016, alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten. Alle Rechte zur weiteren Verwendung liegen beim Herausgeber. Abdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger, schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. **Bildnachweis:** Titel: ©Frank Meyer; ©Seite 2: Detlef Heese, ©Christian Schwier, ©Frank Meyer; Seite 3: ©KatarzynaBialasiewicz (istockphoto.com); Seite 4: ©leela Papiersterne, ©Nastco, ©marugod83, ©Zolotaosen, ©skarau (istockphoto.com), ©photopitu, ©Claudia Paulussen (fotolia.com); Seite 6: ©Barmer GEK, ©Sasha Suzi, ©Mariha-kitchen, ©marichka_b (istockphoto.com), ©Aktion Mensch e. V., ©Rowohlt Verlag; Seite 7: ©Tom Menz, JUMP House Holding GmbH, ©Wintersport-Arena Sauerland Siegerland-Wittgenstein e. V.; Seite 8: ©Keolis Deutschland GmbH; ©magdal3na, ©stockpics, ©S.Külcü (fotolia.com), ©Bad Berleburg Veranstaltungs GmbH, ©Fotofreunde Feudingen; Seite 9: ©NordWestBahn, ©WestfalenBahn; Seite 10-11: ©Frank Meyer, ©Mosaik Verlag; Seite 12: ©Allianz pro Schiene, VVOWL/Jörg Dieckmann, Seite 13: ©FlicFlac Tour GmbH, ©wip-studio (fotolia.com), ©Holiday on Ice, © Detlef Heese, Krokodil Theater; ©stokkete (fotolia.com), Seite 14: ©Oliver Lauer: Deutsche Bahn AG, ©Susanne Grüger; ©Tobias Arhelger, ©Christian Schwier (fotolia.com); Seite 15: ©JiSign, ©drubig-photo (fotolia.com);Seite 16–17: ©Allianz pro Schiene, ©Allianz pro Schiene, Andreas Taubert; Seite 18: ©WestfalenBahn, ©Nahverkehrsverbund Paderborn: Höxter; Seite 19: ©Monkey Business (fotolia.com); Rückseite: ©AntonioGuillem (istockphoto.com)

RECYCLED
Papier aus Recyclingmaterial
FSC® C013793
FSC www.fsc.org

DO IT YOURSELF

SELBERMACHEN ☺ MACHT GLÜCKLICH

Dinge selbst herzustellen oder zu reparieren sind Fähigkeiten, die vielen Menschen im Laufe der Zeit abhanden gekommen sind. Dabei ist das Selbermachen nicht nur von praktischem Nutzen, sondern es macht auch Spaß, entspannt und kann ungewohnte Glücksgefühle auslösen.

Sparen Sie sich doch dieses Jahr das nervenaufreibende Geschenkekaufen. Machen Sie die perfekten Geschenke für Ihre Familienmitglieder und Freunde einfach selber.

Ein Trend aus der Do-it-yourself-Szene, der immer mehr Anhänger findet, ist das Upcycling. Dabei werden scheinbar nutzlos gewordene Gegenstände zu neuem Leben erweckt und einer neuen Bestimmung zugeführt. Am Ende entstehen Einzelstücke mit speziellem Charme, deren Wert durch die individuelle Verarbeitung gesteigert wird. Upcycling verkörpert aber auch eine Lebenseinstellung. Beim Upcycling lernt man nicht nur, Dinge mit anderen Augen zu betrachten, sondern man leistet auch einen Beitrag zur Schonung von Ressourcen und zur Nachhaltigkeit.

Material gibt es in Hülle und Fülle, denn grundsätzlich eignet sich alles für das Upcycling. Eine Getränkedose wird so schnell zu einem Behälter für Stifte, aus alten Fahrradreifen und ein paar Holzlatten entsteht eine praktische Kiste, aus Weinkisten oder Kartonrollen ein praktisches Regal, aus einem alten T-Shirt wird ein Schal, aus Europaletten eine Sitzgarnitur oder ein Bett, aus ausgedienten Autoreifen ein Tisch oder ein Fahrradständer, Zementsäcke werden zu Taschen, Airbags zu Rucksäcken umfunktioniert – die Möglichkeiten sind nahezu unbegrenzt, der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Ist ein Stück gefunden, ist Kreativität gefragt; eine Fähigkeit, die bei vielen Menschen im Verborgenen schlummert und durch Upcycling geweckt werden kann.

Inspirationen, Anleitungen und Neuigkeiten zum Thema Do-it-yourself gibt es überall im Netz. Vielerorts werden auch Workshops angeboten.

SELBSTGEMACHTES AUF WEIHNACHTSMÄRKTEN IN WESTFALEN-LIPPE

WOLBECKER WEIHNACHTSMARKT

Münster-Wolbeck, Innenhof des Achatiushauses, Münsterstr. 24b

10./11. Dezember, Sa. 15-20 Uhr, So. 12-19 Uhr

In den fast 30 Hütten und Ständen gibt es viele schöne Dinge, die in Wolbecker Werkstätten und Hobbykellern entstanden sind. Das angrenzende Café lädt mit Kuchen aus den Alexianer Werkstätten zum familiären Kaffeeklatsch.

Münster Hbf, RegioBusse R32, R22 bis Haltestelle „Münster Wolbeck Ehrenmal", 2 Min.

www.gewerbeverein-wolbeck.de

WEIHNACHTLICHES BARENDORF

Historische Fabrikanlage Maste-Barendorf in Iserlohn

3./4. und 10./11. Dezember, 12-20 Uhr

Handgefertigte Unikate und niveauvolles Kunstgewerbe findet man im Weihnachtsdorf. Vorführungen alter Handwerkskunst sowie ein reichhaltiges kulinarisches Angebot laden zum Verweilen ein. Die in Barendorf tätigen Künstler öffnen ihre Ateliers.

Bf. Iserlohn, Linien 22, 18, R 30 bis Haltestelle „Barendorf"

www.weihnachtliches-barendorf.de

HISTORISCHER WEIHNACHTSMARKT AUF DEM MARKTPLATZ IN OLPE

1.-4. Dezember, Do.-Fr. 14-22 Uhr, Sa. 11-22, So. 11-19 Uhr (verkaufsoffen 13-18 Uhr)

Im Weihnachtsdorf sind kunsthandwerkliche Weihnachtskrippen, Körbe, Holz- und Wollartikel und viele andere Waren im Angebot. Außerdem bieten heimische Vereine und gemeinnützige Institutionen neben süßen Leckereien und Punsch weihnachtliche Geschenkartikel und Selbstgebasteltes an.

Bf. Olpe, 7 Min.

www.olpe.de

WEIHNACHTSZAUBER IM SCHLOSSPARK PADERBORN

2.-4. Dezember, Fr. 15-21 Uhr, Sa. 13-21, So. 11-19 Uhr

Im festlich geschmückten Marstall-Innenhof im Neuhäuser Schlosspark gibt es ein überwiegend handgefertigtes Warensortiment mit Glas-, Textil- und Holzarbeiten, ausgefallenem Schmuck und weihnachtlichen Dekorationen. Aromen von heißen Waffeln und Glühwein verführen die Nase und wärmen Herz und Magen.

Bf. Paderborn-Schloß Neuhaus, 1, 11 und R20 bis zur Haltestelle „Pb-Schloß Neuhaus, Schloß", alternativ 12 Min. vom Bahnhof

www.schlosspark-paderborn.de

MUSEUMSADVENT IM FREILICHTMUSEUM DETMOLD

2.-4. Dezember, Fr. 14-21 Uhr, Sa. 14-21 Uhr, So. 11-19 Uhr

Besucher können durch das festlich erleuchtete Museumsgelände schlendern oder in den geschmückten Stuben der historischen Häuser auf Entdeckungsgreise gehen. Dort warten neben kunsthandwerklichen und kulinarischen Angeboten auch Adventsbasteleien und weihnachtliche Musik auf Groß und Klein.

Bf. Detmold, 701, 703, 782 bis zur Haltestelle „Detmold, Freilichtmuseum"

www.museumsadvent.lwl.org

WEIHNACHTS-STRESS ADÉ

Er gehört schon fast zur Tradition – der Weihnachtsstress erscheint alljährlich als ungebetener Gast in der eigentlich beschaulichen Adventszeit. Unzählige Vorbereitungen treiben das Nervenkostüm oft bis an den Rand seiner Belastbarkeit.

Mit unseren Tipps starten Sie gut gerüstet in Richtung Feiertage:

- Rauben Sie dem Alltag spontan eine halbe Stunde für einen Spaziergang in der Natur.
- Lassen Sie sich von Ihrer Familie bei der Dekoration helfen, indem Sie Bastelaufgaben abgeben und gestalten Sie Ihr Zuhause so ein wenig individueller.
- Entschleunigen Sie die Vorbereitungen und lernen Sie, auch mal „Nein“ zu sagen.
- Schalten Sie ab und zu das Telefon auf lautlos und hören Sie stimmungsvolle Musik.
- Tun Sie es den Kindern nach und „verspielen“ Sie Zeit.

Heidi Günther, Apothekerin und Expertin der Barmer GEK

„Ich fahre zweigleisig: Einerseits haben meine Familie und ich uns bewusst gegen große Geschenke und den damit verbundenen Einkaufsmarathon entschieden. Stattdessen gibt es lieber kleine, persönliche Dinge wie etwa selbstgemachte Pralinen. Andererseits plane ich für mich selbst auch ganz bewusst Auszeiten in meinen Tagesablauf ein. Eine halbe Stunde Pilates am Abend oder ein ausgedehnter Spaziergang am Wochenende tun mir gut. Überhaupt achte ich auf viel Ruhe und schalte deshalb auch zwischendurch immer mal wieder das Handy und den Fernseher aus.“

GESCHENK-TIPP

Freude mit einem Blumen-Abo

Jede Frau freut sich über einen Blumenstrauß. Ein Blumen-Abo sorgt dafür, dass Mama, Oma oder Freundin regelmäßig einen wunderschönen Strauß nach Hause geschickt bekommt. **www.bloomydays.com, www.miflora.de, www.fleurop.de**

Glück mit einem Jahreslos

Ein Jahr lang Glück verschenken und dabei die Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderung sowie Kindern und Jugendlichen nachhaltig verbessern. Mit dem Jahreslos gibt es die Chance auf bis zu 1.000.000 Euro.
www.aktion-mensch.de

Gesundheit mit einem Buch

In seinem persönlichsten Buch „Wunder wirken Wunder“ erzählt Dr. Eckart von Hirschhausen unterhaltsam von seiner Reise durch das unübersichtliche Gebiet der Medizin und Alternativmedizin und verrät, wie man gesünder durch ein krankes Gesundheitswesen kommt – mit dem Besten aus beiden Welten.
www.hirschhausen.com

LECKERES FÜR UNTERWEGS

Adventskuchen

Einfaches Rezept für gemütliche Adventssonntage daheim oder die Weihnachtsfeier im Büro.

Zutaten für den Teig:
250 g Butter, 250 g Zucker, 1 Vanillinzucker, 3 Eier, 200 g Saure Sahne, 350 g Mehl, 2 Teelöffel Backpulver

Zutaten für die Nusszuckerfüllung:
75 g brauner Zucker, 60 g gemahlene Walnüsse, 1 Teelöffel Zimt

Zubereitung:
Zunächst den Rührteig herstellen. Dann die Hälfte des Teigs in eine gefettete, panierte Kranzform streichen. Anschließend die Nusszuckerfüllung aufstreuen, den restlichen Teig darüber geben und mit einer Gabel alles spiralförmig durchziehen. Im vorgeheizten Backofen bei 175°C (Ober- und Unterhitze) ca. 60 Minuten backen.

Tipp: Den Kuchen entweder mit Puderzucker bestäuben oder mit Zimtzuckerguss überziehen.

(Quelle: Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen)

NEU IN KÖLN: JUMP-HOUSE – NRWS GRÖSSTE TRAMPOLINHALLE

Der Trampolin-Trend erobert Deutschland. Mit dem JUMP House in Köln-Ossendorf eröffnete im Oktober der erste Trampolinpark in der Sportstadt Köln und die größte Trampolinhalle in NRW. Auf einer Gesamtfläche von ca. 3.800 m² sorgen sieben Bereiche für viel Spiel, Spaß und Entspannung. Egal ob Klein oder Groß, Jung oder Alt – in der Trampolinhalle kommt jeder auf seine Kosten. Sie ist der optimale Ort für Freizeitspaß bei jeder Witterung.

- **FreeJUMP mit über 50 Trampolinen**
- **SlamJUMP für Basketball Fans**
- **BagJUMP**
- **Battle Box á la American Gladiator**
- **Drei 3D Dodgeball Völkerball Felder**
- **SurvivalJUMP**
- **Ninja Warrior Parcours mit drei verschiedenen Schwierigkeitsgraden**

Neben den verschiedenen Attraktionen des Trampolinparks bietet das JUMP House einen großen Bereich für Event- und Geburtstagsfeiern sowie eine eigene Gastronomie, in der kleine Snacks und Getränke angeboten werden. Gemütliche Aufenthaltsbereiche laden zudem zum Verweilen ein. Das JUMP House Köln liegt direkt an der KVB-Haltestelle „Alter Flughafen Butzweilerhof, Köln-Ossendorf“ und ist somit sehr gut vom Hauptbahnhof in Köln zu erreichen.

UNSER TIPP: Aufgrund der großen Nachfrage werden Online-Buchungen vor dem Besuch dringend empfohlen! Alle Informationen zu Sprungzeiten und Eintrittspreisen unter **www.jumphouse.de/koeln**

SKI UND RODEL GUT IN WINTERBERG

Der Winter kann kommen. Das Skiliftkarussell Winterberg ist vorbereitet und hat viel zu bieten. Für jeden ist etwas dabei – egal ob Anfänger, Allrounder oder ambitionierter Wintersportler. Die Zahlen des abwechslungsreichen Skigebiets, das sich über sieben Berge erstreckt, sprechen für sich: 34 Abfahrten, 13 moderne Sesselbahnen, acht Schlepplifte, drei Förderbänder und zwei spezielle Rodellifte. Für Schneesicherheit sorgen auf 28 Hängen leistungsstarke Beschneiungsanlagen, 14 Flutlichthänge laden freitags- und samstagsabends zu Skigaudi und Hüttenzauber ein.

Das Gebiet ist einfach und bequem auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Vom Winterberger Bahnhof aus benötigt der Bus nur wenige Minuten bis zum Skiparadies. Und das Beste: Ski- und Rodelfans brauchen nicht ihr komplettes Equipment mitzuschleppen. Vor Ort gibt es viele Verleihstationen an den Parkplätzen und Einstiegen ins Skiliftkarussell. Dort können Ski- und Snowboard-Ausrüstung, Rodel, Langlaufskier oder Schneeschuhe ausgeliehen werden. Informationen und Newsletter unter **www.skiliftkarussell.de**

DER NIKOLAUS FÄHRT MIT DER EUROBAHN

Heute ist die Gemeinde Altenbeken im Kreis Paderborn zwar mehr als Wanderort bekannt, doch der ehemalige Eisenbahnknoten pflegt seine Tradition bis heute. Neben dem bekannten, zweijährigen Eisenbahnfest „Vivat Viadukt“ besucht auch der Nikolaus dort seit Jahren die (euro)Bahn. Am 6. Dezember ist es wieder soweit und der Nikolaus fährt mit der RB 89 von Altenbeken nach Paderborn und zurück. Mitsamt seinem Gefolge, Knecht Ruprecht sowie dem Bahn-Orchester Altenbeken wird während der Fahrt und anschließend beim traditionellen Nikolausfest kräftig gefeiert – kleine Geschenke hat der Nikolaus für alle Fahrgäste natürlich auch dabei!

www.eurobahn.de

WEIHNACHTSZEITREISE BAD BERLEBURG

Genießen Sie ein romantisches Adventswochenende in Bad Berleburg. Das barocke, märchenhaft beleuchtete Schloss, der Schlossgarten und die historische Altstadt bieten dafür eine zauberhafte Kulisse. Vom 9. bis 11. Dezember entführt dort die WeihnachtsZeitreise in frühere Jahrhunderte. Man trifft im Schlossgarten auf Gaukler, Musiker und Marketender im mittelalterlichen Weihnachtsambiente. Auf dem Schlosshof lockt Weihnachtsidylle wie aus Großmutters Bilderbuch mit Handwerkskunst und weihnachtlichem Brauchtum bei Fackel und Kerzenschein. Turmbläser und Adventssingen

entführen in eine romantische Weihnachtszeit mit handgefertigten Schwibbögen, Wildbretverkauf auf der Berleburg‘schen Rentkammer und vielem mehr. Bratäpfel, Nüsse und gebrannte Mandeln erinnern kulinarisch an die gute alte Zeit. Schlossführungen runden das umfangreiche Programm ab. Und am verkaufsoffenen Sonntag kann man

dann noch im Hier und Jetzt nach Herzenslust Shoppen – da freut sich die ganze Familie.
www.weihnachtszeitreise.com

UNSER TIPP: Zur WeihnachtsZeitreise fahren auch in diesem Jahr Sonderzüge der Rothaar-Bahn (RB 93). So werden die Züge am Sonntag zwischen Erndtebrück und Bad Berleburg im Stundentakt angeboten. Zwischen Erndtebrück und Siegen sowie zwischen Erndtebrück und Bad Laasphe fährt die Rothaar-Bahn am Sonntag im Zweistundentakt. Weitere Informationen unter **www.nwl-info.de/siegen**

ONLINE-ADVENTSKALENDER DER NORDWESTBAHN

Die Adventszeit ist eine besonders schöne Zeit im Jahr mit kurzen Tagen, viel Kerzenschein und Warten auf das Weihnachtsfest mit Freunden und Familie. Um dieses Zeit noch spannender zu machen, bietet die NordWestBahn ihren Fahrgästen auch in diesem Jahr einen besonderen Online-Adventskalender an. Tag für Tag kann man im Zug auf dem Weg zur Arbeit oder von zu Hause schauen, welche Überraschungen die NordWestBahn versteckt hat. Hinter jedem Türchen steckt ein Gewinnspiel und damit die Chance auf ein zusätzliches Weihnachtsgeschenk. Neben Eintrittskarten für regionale Veranstaltungen und Ausflugsziele gibt es Freifahrten und andere NordWestBahn-Überraschungen zu gewinnen. Zum Online-Adventskalender geht es direkt über die Website

www.nordwestbahn.de

Newsticker

+ + + **NWL:** 10. Westfälische Nahverkehrstage mit Signalen an die Nahverkehrsbranche. NRW-Verkehrsminister Michael Groschek stärkt SPNV-Aufgabenträgern demonstrativ den Rücken. **www.nwl-info.de** + + + + + + **DB AG:** Richtfest am Haltepunkt Warendorf Einen-Müssingen. **wwww.nwl-info.de/muenster** + + + + + + + + + + **VDV:** Positive Zwischenbilanz 1.000 Stellen für Flüchtlinge: Die Hälfte ist (fast) geschafft. **www.vdv.de**

Nikolaus überrascht Fahrgäste in WestfalenBahn-Zügen

Seit fast einem Jahr sind die grün-gelben Triebwagen der WestfalenBahn auf der Mittellandlinie zwischen Rheine – Braunschweig und Bielefeld – Braunschweig unterwegs. Fahrgäste der Verbindung von Bielefeld – Minden – Hannover nach Braunschweig können sich am 6. Dezember über eine kleine Überraschung freuen. Denn der Nikolaus ist gemeinsam mit einem Helfer an Bord und sorgte für jede Menge Aufmerksamkeit und fröhliche Gesichter bei Groß und Klein.

Unter dem Motto „Mit uns können Sie was erleben!“ wird die WestfalenBahn ihre Fahrgäste auch in Zukunft immer mal wieder überraschen, denn Bahnfahren soll nicht nur einfach Spaß machen, sondern auch unterhaltsam und von besonderen Erlebnissen geprägt sein. Aufgrund der bevorstehenden Advents- und Weihnachtszeit hat sich die WestfalenBahn für eine vorweihnachtliche Auftaktveranstaltung entschieden, denn was würde zur jetzigen Zeit besser passen, als den Weihnachtsmann mitfahren zu lassen.

Mehr Infos zur Weihnachtsaktion erhalten Sie unter **www.westfalenbahn.de**

Also einfach in die WestfalenBahn einsteigen und Teil einer tollen Zugfahrt werden.

Tim Mälzer (45), in Elmshorn bei Hamburg geboren, entdeckt mit 21 Jahren seine Leidenschaft fürs Kochen. Zwar soll die Kochlehre, die er im Hotel InterContinental in Hamburg absolviert, nur eine Durchgangsstation zum Traumjob „Hoteldirektor“ werden, doch dann bleibt er am Herd hängen. Auch motiviert durch den Gewinn diverser Auszeichnungen bei Kochwettbewerben. Nach dem Abschluss der Lehre 1995 geht Tim Mälzer ins Ausland, wobei Hongkong und London zu seinen Stationen zählen. 1997 kehrt er nach Hamburg zurück und tritt dort seine erste Stelle als Küchenchef an. 2003 startet er schließlich seine Fernsehkarriere.

KLAR, SIMPEL UND WOHLSC

Tim Mälzer ist nicht nur Koch und Restaurantbesitzer und tritt in TV-Sendungen auf, sondern auch ein erfolgreicher Buchautor. Gerade erschien sein neues Kochbuch „Die Küche“.

Kochbücher gibt es wie Sand am Meer. Was ist das Besondere an Ihrem neuen Buch „Die Küche“?
Für mich ist es ein Geschenk, Bücher machen zu dürfen. Ich habe großen Respekt davor, weil Kochbücher manchmal Generationsübergreifend weitergegeben werden, wie ich an meinem eigenen Bücherschrank sehe. „Die Küche“ ist einfach mein persönlichstes Kochbuch. Ich würde sagen, das macht es besonders. So koche ich. Also nicht im Restaurant, sondern privat. Ich konzentriere mich auf ein Produkt und möchte das so klar, simpel und wohlschmeckend wie möglich präsentieren. Im Buch ist alles komplett runtergefahren und reduziert. Es ist fast wie ein Grundkochbuch, ohne ein Lehrbuch zu sein. Wir wollten einen klaren sauberen Blick auf Kulinarik verleihen.

Das neue Buch von Tim Mälzer, Die Küche

Sie sind in vielen TV-Formaten zu sehen. Im Frühjahr startet auf VOX die neue Staffel von „Kitchen Impossible“. Mit welchen Spitzenkräften werden Sie sich duellieren?
Ich freue mich riesig auf die kommende Staffel. Soviel darf ich verraten, es werden unter anderem Roland Trettl, Christian Lohse und Peter Maria Schnurr dabei sein.

In Kürze eröffnen Sie in Hamburg das Restaurant „Die Gute Botschaft“ mit einem Konzept zwischen Mensa und Kantine. Welche Idee steckt hinter dem Konzept?
Eigentlich ähnlich wie im Buch wird das Essen dort sehr viel klarer, reduzierter und schlichter sein. Wir konzentrieren uns in erster Linie auf die Tagesküche, weil ich glaube, dass immer mehr Menschen diese eine Mahlzeit, die sie aushäusig zu sich nehmen, in einer besseren Qualität wünschen und Abends nur ggf. noch einen Snack zu sich nehmen.

Zusammen mit dem Bundesernährungsministerium, der Bertelsmann Stiftung und dem Küchenhersteller Nolte unterstützen Sie den Schulwettbewerb „KLASSE, KOCHEN!“, der Kindern Spaß am selber Kochen und Wissen in Ernährungsfragen vermittelt. Gibt es auch etwas, was Sie dabei gelernt haben?
Das gemeinsame Kochen mit den Schülern ist mein persönliches Highlight im Wettbewerb.
Es macht jedes Mal wieder großen Spaß zu sehen, mit wie viel Begeisterung und Kreativität sie aus den vorhandenen Zutaten Rezepte entwickeln. Dabei entdecke ich immer sehr spannende und interessante Herangehensweisen. Man lernt eben nie aus.

Wie würden Sie sich selbst beim Kochen beschreiben?
Ich habe mein Handwerk wirklich gelernt, das ist die Basis. Auf die klassische handwerkliche Ausbildung bei meinem alten Lehrherrn Helmut Helwig greife ich immer wieder zurück. Ganz deutlich spürt man aber auch den Einfluss von Gennaro Contaldo, die italienische Sichtweise auf Lebensmittel und die Art zu kochen. Ich versuche nicht zu kompliziert an Dinge heranzugehen. Dazu kommen das Reduzierte von Jean-Georges Vongerichten und die Erfahrungen meiner Reisen. Aus all dem hat sich ein Stil entwickelt, der vielleicht nicht einzigartig, aber auf jeden Fall meiner ist.

Sie sind sehr umtriebig. Wie und wobei können Sie abschalten und sich entspannen?
Die Antwort klingt wahrscheinlich sehr abgedroschen, aber Privat koche ich am liebsten, dort kann ich entspannen. Am heimischen Herd bin ich frei. Da muss ich nicht auf irgendeine Wirkung achten oder auf irgendwelche Ansprüche. Meine Küche ist mein Hobbykeller.

HMECKEND

Bahnhof Steinheim (Westf) ist „Bahnhof des Jahres 2016“

Zum 13. Mal in Folge ehrt das Bündnis Allianz pro Schiene die kundenfreundlichsten Bahnhöfe Deutschlands. Nach Testreisen durch das ganze Land steht das Urteil der Jury fest:

Der „König der S-Bahnhöfe“, der Bahnhof Steinheim (Westf) steht im Weserbergland. „Wie ein gastfreundlicher Gutshof öffnet Steinheim müden Wanderern und Radfahrern seine Pforten: Im frisch renovierten Bahnhofsgebäude findet sich alles Nötige und noch mehr“, urteilt die Jury. Ein schickes Hotel mit Rund-um-die-Uhr Check-In, Fahrradkeller samt Ladestation und Trockenraum für feuchte Trikots. Damit nicht nur Touristen, sondern auch Pendler und Einheimische auf ihre Kosten kommen, bietet Steinheim auch ein großes Restaurant mit Biergarten, einen Fahrkartenschalter und ein Lädchen für Reisebedarf und frische Brötchen.

Bahnhof des Jahres

„Das geniale Konzept dieser Anlage sorgt dafür, dass immer Menschen da sind. Dieser Bahnhof aus dem Off ist ein Bekenntnis zur Ankommenskultur“, so die Begründung der Jury für die Wahl.

„Wir brauchen mehr Bahnhöfe, in denen sich die Menschen wohlfühlen. Für die Jury zählt dabei nicht Größe oder monumentale Architektur, sondern allein die Kundennähe. Eigentlich kann das – mit Engagement von allen Akteure am Ort – jeder Bahnhof schaffen.“ betont Allianz pro Schiene-Geschäftsführer Dirk Flege.

Der Bahnhof Steinheim profitierte von der seit 2009 laufenden Modernisierungsoffensive bei der 108 kleine und mittlere Bahnhöfe in NRW aus- und umgebaut werden. In Steinheim wurden rund 2,4 Millionen investiert. Dabei wurde vor allem an die Barrierefreiheit gedacht. Die Bahnsteige wurden von auf 38 auf 76 Zentimeter erhöht, ein Fahrstuhl und Rampen neu gebaut. Dazu erhielt der Bahnhof ein taktiles Leitsystem für Sehbehinderte. Die Finanzierung erfolgte durch Mittel von Bund und Land sowie durch die Deutsche Bahn. NWL-Verbandsvorsteher Dr. Ulrich Conradi: „Wir freuen uns sehr über die Wahl des Bahnhofs Steinheim. Denn damit wird das Engagement des NWL für den barrierefreien Ausbau von Stationen in Westfalen-Lippe eindrucksvoll bestätigt.“

www.allianz-pro-schiene.de

BAHNHOF LAGE BARRIEREFREI AUSGEBAUT

Auch Lage verfügt jetzt über eine moderne und barrierefreie Verkehrsstation, bei der Fahrgäste stufenlos vom Bus am neu gebauten ZOB bis zum Bahnsteig und in den Zug gelangen. Der umgebaute Bahnhof wurde kürzlich mit einem offiziellen Festakt in Betrieb genommen. Mit der Modernisierung der Bahnstation und der Verknüpfung mit den anderen Verkehrsmitteln (Pkw, Fahrrad, Bus) ist ein Verknüpfungs- und Einstiegspunkt „aus einem Guss“ entstanden.

Im Zuge der umfangreichen Bauarbeiten wurden die Bahnsteigkanten der Mittelbahnsteige auf 76 Zentimeter – für den niveaugleichen Einstieg vom Bahnsteig in den Zug und umgekehrt – erhöht. Eine neue Personenunterführung mit einer Rampe zum Bahnhofsvorplatz und zwei neuen Aufzügen zu den beiden Mittelbahnsteigen gewährleisten jetzt den stufenlosen Zugang. Darüber hinaus wurden die Mittelbahnsteige mit neuen Beleuchtungsanlagen ausgestattet und ein Blindenleitsystem (taktile Leitstreifen) installiert, das Menschen mit Sehbehinderung eine sichere Orientierung bietet. Hinzu kamen auch neue Bahnsteigdächer.

Auch das Bahnhofsumfeld wurde komplett neu gestaltet. Es entstanden ein neuer Zentraler Omnibus-Bahnhof (ZOB) sowie eine P+R-Anlage mit Kurzzeitparkplätzen und Stellplätzen für Pendler und eine B+R-Anlage mit Stellenplätzen für Fahrräder.

www.nwl-info.de/bielefeld

Event-Tipps

Flic Flac X-Mas-Circus in Bielefeld

22.12.-08.01., An der Radrennbahn

Flic Flac kommt mit einer neuen, atemberaubenden Vorstellung nach Bielefeld. „Besinnlich ist anders" – so lautet der Titel der diesjährigen Show. Ein Wahnsinns-Mix aus Flic Flac „Must-Haves" – Todesrad mit den Kovachev-Brothers, Trushin-Truppe mit spektakulärer Schleuderbrettakrobatik, fliegende Motorräder und vielem mehr an Action und Unterhaltung.

Bielefeld Hbf, Buslinien 350, 351 bis Haltestelle „Bielefeld, Radrennb./Ziegelstr", ca. 20 Min.

www.flicflac-event.de

HOLIDAY ON ICE „BELIEVE" IN MÜNSTER

27.12.-01.01., Messe+Congress Centrum Halle Münsterland

Das geht unter die Haut: Die neue HOLIDAY ON ICE-Show BELIEVE zeigt eine moderne Romeo und Julia-Inszenierung über Sehnsucht, Verlangen, Eifersucht und die wahre Liebe zweier Menschen aus verschiedenen Welten. Aber anders als in Shakespeares Tragödie gibt es ein Happy End. Die Zuschauer erwartet Eiskunstlauf der Spitzenklasse und modernes Live-Entertainment auf höchstem Niveau.

Münster Hbf, Buslinien 6,8 und 17 bis Haltestelle „MCC Halle Münsterland", bzw. „Stadtwerke/Hafen", ca. 7 Min.

www.mcc-halle-muensterland.de
www.holidayonice.de

35. Sparkassen Silvesterlauf 2016 Werl – Soest

31.12., Stadthalle Werl

Deutschlands größter Silvesterlauf feiert Jubiläum. Er ist seit 35 Jahren Anlaufpunkt für Groß und Klein, Jung und Alt. Ob Kinderlauf, Kurzstrecke über fünf Kilometer oder der Hauptlauf über die volle Distanz von 15 Kilometern. Ob Wandern, Walken oder Nordic Walken. Der Silvesterlauf von Werl nach Soest ist ein Laufsportevent für die ganze Familie. Mit Sport- und Fitnessmesse SPORT LIVE in der Werler Stadthalle (30./31.12.) mit Produkten und Dienstleistungen für die aktive Erholung.

Bf Werl, 4 Min.

www.silvesterlauf.com

NEUJAHRSKONZERT DER PHILHARMONIE SÜDWESTFALEN IN SIEGEN

01./12./13.01., Apollo-Theater

Fulminantes Konzert zur Begrüßung des neuen Jahres mit musikalischer Pracht und walzerselige Champagnerlaune. Mit Werken unter anderem von Rimsky-Korsakov, Leonard Bernstein, Johannes Brahms, Georges Bizet und Johann Strauss. Dirigenten sind Michel Tilkin und Charles Olivieri-Munroe.

Bf Siegen, 5 Min.

www.apollosiegen.de, www.philsw.de

36. PADERBORNER PUPPENSPIELWOCHEN

26.02.-13.03., verschiedene Spielstätten

Die klassischen Kasperletheater und viele Stücke für Kinder gehören zum Programm, doch auch für ein erwachsenes Publikum bieten die Puppenspielwochen Unterhaltung. Figurentheater aus ganz Deutschland sind dafür zu Gast in Paderborn. Hauptspielort ist die Kulturwerkstatt, Bahnhofstraße 64, es gibt aber auch Aufführungen im Audienzsaal Schloß Neuhaus, in der ehemaligen Galerie am Abdinghof oder im Burgsaal des Kreismuseums Wewelsburg.

Paderborn Hbf

www.paderborn.de

Neues Aktionsangebot „Nienburg – Minden Spezial“ in Regionalzügen der DB

Seit August bietet die DB Regio Nord ein neues Aktionsangebot zwischen Nienburg (Weser) und Minden (Westf.) an. Für sechs Euro pro Person für die einfache Fahrt (plus zwei Euro Servicezuschlag am Schalter) können Kunden für zunächst ein Jahr günstig die Verbindung zwischen den beiden Städten an der Weser nutzen. Das Ticket gilt montags bis freitags ab 9 Uhr bis 3 Uhr des Folgetages und an Wochenenden und Feiertagen von 0 Uhr bis 3 Uhr des Folgetages. Das Angebot gilt nur auf der Teilstrecke von Nienburg nach Minden und der Gegenrichtung in den Regionalzügen der Strecke RE 78 Nienburg – Minden – Bielefeld und RB 76 Rotenburg – Verden – Nienburg – Minden. Es gilt nicht in den Zügen der S-Bahn Hannover. Reisende können das Ticket in DB Reisezentren, an allen DB-Automaten und online im DB Regio-Ticketshop erwerben. Es ist in unbegrenzter Zahl verfügbar und zunächst bis zum 30. Juli 2017 befristet. Weitere Informationen zum Angebot gibt es unter **www.bahn.de/expresskreuz**

Kolumne

Nicht zu oft den Zügen hinterher schauen

von
Manni Breuckmann

Müssen Züge blinken? Nein, müssen sie natürlich nicht. Weil sie ja nicht abbiegen. Das unterscheidet die Züge von den Autos. Genauer gesagt, von den Autofahrern. Denn die müssen ja durch leichtes Heben oder Senken eines Fingers den Blinker in Gang setzen, beim Abbiegen und beim Wechsel der Spur. In letzter Zeit habe ich allerdings den Eindruck, dass die deutschen Autofahrer zu oft den Zügen hinterher geschaut haben. Denn viele weigern sich partout, den anderen Verkehrsteilnehmern die wichtigen Blinksignale zu geben. Es ist wie eine ansteckende Krankheit. Gründe dafür fallen mir auf Anhieb nicht ein. Gilt es vielleicht als cool, nicht zu blinken? Nein und nochmals nein, das ist es überhaupt nicht. Ganz im Gegenteil: Es kann hochgefährlich werden, einfach rüberzuziehen oder plötzlich langsamer zu werden, weil ich in eine andere Strasse will. Die Blink-Muffel sollten möglichst bald eine neue Erfahrung machen: Wenn nämlich Nicht-Blinken (Knöllchen-)Geld kostet, wird's garantiert wieder mehr rhythmisch leuchten im Straßenverkehr.

Im Zug durch die Silvesternacht in Westfalen-Lippe

In der Silvesternacht wird das Zugangebot im **Münsterland** wieder um zusätzliche Spätfahrten ergänzt. Auf allen von Münster Hbf ausgehenden Strecken werden zusätzliche Spätzüge eingesetzt. Pro Fahrtrichtung gibt es zwei zusätzliche Verbindungen, die am Hauptbahnhof in Münster untereinander Anschlüsse gewähren. Weitere Zusatzverkehre gibt es auf der Strecke zwischen Osnabrück und Rheine sowie von Dortmund nach Coesfeld.

Nach der positiven Resonanz im Münsterland, werden in diesem Jahr erstmalig auch im Raum **Ruhr-Lippe** zusätzliche Sonderzüge in der Silvesternacht eingesetzt. Auf fast allen Strecken verkehren die Züge im 2-Stunden-Takt bis ca. 6 Uhr am Morgen, jeweils mit guten Anschlüssen untereinander. Alle Züge sind mit Kundenbetreuern besetzt, die gerne beim Fahrscheinkauf behilflich sind und als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Auch in **Südwestfalen** werden in der Silvesternacht erstmals zusätzliche Züge fahren – auf einzelnen Linien bis ca. 5 Uhr am Morgen. Jeweils zwischen Siegen und den Städten Hagen, Köln, Bad Berleburg und Dillenburg wird das Angebot auf einen 2-Stunden-Takt ausgeweitet. Und auch zwischen Olpe und Finnentrop verkehrt die RB 92 nach 0 Uhr im 2-Stunden-Takt.

Die Hin- und Rückreise zu Ihrer Silvesterparty in Westfalen-Lippe ist damit schnell, günstig und sicher. Die Frage, wer nüchtern bleibt und fährt, stellt sich in diesem Jahr also nicht!

Weitere Informationen und alle Fahrpläne gibt es unter www.nwl-info.de/silvester

REGIONALEXPRESS-LINIEN	
RE 1	Stundentakt (reguläres Angebot)
RE 2	Nahezu Stundentakt
RE 7	2-Stunden-Takt zwischen Münster und Wuppertal und einzelnen Durchbindungen bis Köln. Weitere Fahrten Hamm – Münster durch Linie RB 69/89
RE 9	3 Zusatzzüge nach Mitternacht ab Köln und 2 Zusatzzüge ab Siegen (durchgehender 2-Stunden-Takt).
RE 57	2-Stunden-Takt. Weitere Fahrten bis Schwerte durch die Linie RB 53
REGIONALBAHN-LINIEN	
RB 25	Stundentakt bis ca. 3 Uhr
RB 50	2-Stunden-Takt. Weitere Fahrten Dortmund – Lünen durch die Linie RB 51
RB 51	3 zusätzliche Fahrten je Richtung zwischen Dortmund und Coesfeld. Weitere Fahrten Dortmund – Lünen durch die Linie RB 50
RB 52	2-Stunden-Takt
RB 53	2-Stunden-Takt. Weitere Züge bis Schwerte durch Linie RE 57
RB 54	2-Stunden-Takt mit Anschluss aus Dortmund in Fröndenberg
RB 59	2-Stunden-Takt
RB 61	2-Stunden-Takt bis ca. 5 Uhr
RB 63	2 zusätzliche Fahrten je Richtung nach Mitternacht
RB 64	2 zusätzliche Fahrten je Richtung nach Mitternacht
RB 65	2 zusätzliche Fahrten je Richtung nach Mitternacht
RB 66	2 zusätzliche Fahrten je Richtung nach Mitternacht
RB 67	2 zusätzliche Fahrten je Richtung nach Mitternacht
RB 69	2-Stunden-Takt. Weitere Fahrten Münster – Hamm durch Linie RE 7
RB 89	2-Stunden-Takt. Weitere Fahrten Münster – Hamm durch Linie RE 7
RB 90	3 Zusatzzüge zwischen Au (Sieg) und Siegen in beiden Richtungen, 1 Zug zwischen Au (Sieg) und Altenkirchen (Westerwald)
RB 91	2-Stunden-Takt zwischen Siegen/Iserlohn und Hagen
RB 92	3 Zusatzzüge nach Mitternacht in beiden Richtungen (2-Stunden-Takt)
RB 93	Durchgehender 2-Stunden-Takt zwischen Bad Berleburg und Siegen
RB 95	3 Zusatzzüge nach Mitternacht ab Siegen und 2 Zusatzzüge ab Dillenburg (2-Stunden-Takt)
S-BAHN-LINIEN	
S 4	Stundentakt

Eisenbahner

Wer mit der Bahn fährt, erlebt die unglaublichsten Geschichten: Ein Lokführer hilft einem Baby auf die Welt, eine Zugbegleiterin überreicht einer Touristin eine verlorene Handtasche mit 5000 Euro, ein Schaffner hat so viel Schmelz in der Stimme, dass die Pendlerinnen seine Durchsage kaum erwarten können. Die gemeinnützige Allianz pro Schiene zeichnet jedes Jahr Eisenbahner aus, die besonders viel Herz gezeigt haben.
Erstmals würdigte die Jury 2016 auch herausragende Leistungen auf Landesebene. Zum Landessieger NRW wurde Werner van de Loo, Triebfahrzeugführer bei der NordWestBahn, gewählt. Er half einer Kundin ihre im Zug vergessene Handtasche wiederzubekommen. Das Problem: Sie lag nicht mehr auf dem Sitzplatz. Werner van de Loo hat die rettende Idee. Die Kundin soll ihr eigenes Telefon anrufen. Den Dieb kann er mit Hilfe des Klingelns in flagranti überführen und ihm die Tasche wieder entreißen. „Klug und mutig", meint die Jury.

Die EXTRAZEIT-Redaktion bat um ein Interview:

Herr van de Loo, Sie haben gewonnen. Wie fühlt sich das an?

Einfach schön. Man fühlt sich bestätigt in seinem Denken und Tun. Aber es ist auch ein bisschen ungewohnt, wenn man soviel Aufmerksamkeit von der Presse bekommt oder Fahrgäste zur Auszeichnung gratulieren, weil sie einen aus einem Bericht kennen. Es ist trotzdem ein ganz positives Erlebnis.

Dass man einen Dieb stellt, kommt nicht alle Tage vor. Hatten Sie Angst?

Nein. Überhaupt nicht. Zielstrebigkeit und Bestimmtheit haben in diesem Fall geholfen und eine Portion Menschenkenntnis natürlich auch. Und ich weiß auch, dass es in Notsituationen immer Fahrgäste gibt, die helfen würden. Da habe ich schon positive Erfahrungen gemacht.

Ist helfen ein Lebensprinzip von Ihnen?

Ja, das kann man so sagen. Ich bin niemand, der einfach wegsieht. Ich will immer mitbekommen, was in meinem Zug und um ihn herum passiert. Ich steige auch mal bei Halten aus und schaue, ob alles in Ordnung ist. Ich fühle mich verantwortlich. Auch dafür, dass ich pünktlich bin und die Fahrgäste ihr Ziel oder ihre Anschlüsse gut und sicher erreichen.

Welches Erlebnis im Dienst freut Sie am meisten?

Wenn Fahrgäste „Danke" sagen. Sich zu bedanken heißt, anzuerkennen und wertzuschätzen, was ein anderer tut. Besonders die älteren Leute bedanken sich schon mal persönlich für eine angenehme Fahrt. Darüber freue ich mich sehr.

mit Herz HILFE FÜR KUNDEN IN NOT

INTERVIEW MIT DIRK FLEGE, GESCHÄFTSFÜHRER DER ALLIANZ PRO SCHIENE

Sie sind seit fünf Jahren Mitglied der Jury. Wie schätzen Sie die Geschichten ein, die Sie Jahr für Jahr auf den Tisch bekommen?

Einmal handeln die Geschichten von äußeren Widrigkeiten wie Sturm, Schnee oder Streik. Dann gibt es die Fälle, in denen der Reisende ein Problem hat: Dinge im Zug vergessen, Ticket verlegt, Zug verwechselt oder gesundheitliche Probleme. Dann haben wir die Fälle, bei denen bei den Bahnen etwas schiefläuft: Verspätungen, herzlose Mitarbeiter oder Mängel an den Zügen. All diese Situationen schaffen eine Bühne für ein Happy End.

Einfach nur einen guten Job machen, reicht also nicht?

Nein, wir suchen den besonderen Fall. Allerdings kommt es auch vor, dass der Mitarbeiter selbst der Ausnahmefall ist: ein Mensch, der vom Typus so ist, dass er Leute durch seinen Charme und seinen Humor aufmuntert und unterhält. Solche Eisenbahner verwandeln einen tristen Pendler-Zug in einen Gute-Laune-Express – und das Tag für Tag.

Wie geht die Jury bei der Auswahl der Sieger vor?

Effekthascherei zählt für uns nicht. Das ist die erste Hürde, die eine Siegergeschichte nehmen muss. Dann versuchen wir, nicht nur den Einzelfall zu sehen. Ein Sonderhalt für einen Fahrgast macht diesen Menschen natürlich glücklich. Gleichzeitig verpassen vielleicht 60 andere dafür später ihren Zug. Uns interessiert kein isoliertes Heldentum, sondern intelligentes Abwägen von Zielkonflikten.

Die Jury

In der Jury des Wettbewerbs sitzen neben Dirk Flege sieben weitere Verkehrsexperten: Hans-Werner Bürkner, stellvertretender Vorsitzender beim Bundesverband Deutscher Eisenbahn-Freunde (BDEF), Christian Schultz, Bundesvorstand Verkehr, Deutscher Bahnkunden-Verband (DBV), Alexander Kirchner, Vorsitzender der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG), Virginia Monteiro, Assistentin des Vorsitzenden bei der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL), Karl-Peter Naumann, Ehrenvorsitzender beim Fahrgastverband PRO BAHN, Frank Zerban, Hauptgeschäftsführer bei der Bundesarbeitsgemeinschaft der Aufgabenträger des SPNV (BAG-SPNV), Michael Ziesak, Bundesvorsitzender beim Verkehrsclub Deutschland (VCD)

Machen Sie mit!

Wenn Sie im Zug oder im Bahnhof auf einen Bahnmitarbeiter treffen, dem Sie diesen Titel wünschen, dann machen Sie mit und senden Ihre Geschichte bis zum **31. Januar 2017** – mit Datum und Uhrzeit der Reise und Ihrer Adresse – per Post mit dem Stichwort „Eisenbahner mit Herz“ an Allianz pro Schiene e. V., Reinhardtstraße 18, 10117 Berlin oder über das Online-Formular an **www.allianz-pro-schiene.de**

Gesucht werden besondere Geschichten, die Fahrgäste beim Bahnfahren erlebt haben. „Normaler“, selbst sehr guter Service, reicht für die Auszeichnung nicht. Sollte die Jury Ihr Erlebnis und Ihren „Eisenbahner mit Herz“ auswählen, werden Sie zur großen Siegerfeier in Berlin eingeladen.

WestfalenBahn startet öffentliche WLAN-Testphase auf der Linie RE 15

Nach intensiver Erprobung und Optimierung geht das kostenfreie WLAN in den Zügen der WestfalenBahn in den Praxistest: Fahrgäste können sich auf dem RE 15 in einzelnen gekennzeichneten Fahrzeugen in das drahtlose Netz einwählen, den Zugang ausprobieren und lossurfen. An den Türen weisen Piktogramme auf das drahtlose Netzwerk hin und Aushänge informieren darüber, wenn WLAN zum Test freigeschaltet ist. Die öffentliche Testphase dient der Prüfung der Stabilität des WLANs sowie der Mobilfunkverbindung. Alle Benutzer können aktiv an der Testphase teilnehmen; über die E-Mail-Adresse **wlan@westfalenbahn.de** bittet die WestfalenBahn ihre Fahrgäste um Feedback und erste Erfahrungen zum Thema „WLAN in der WestfalenBahn“. „Anregungen, Wünsche und mögliche Fehlerbeschreibungen unserer Kunden sind für uns sehr wichtig; so können wir das Netzwerk weiter optimieren. Vom WLAN an sich sind wir überzeugt – wie leistungsfähig die Mobilfunkstrecke zwischen Zugantenne und Sendestationen ist, wird der Praxistext zeigen“, so Bereichsleiter Unternehmensentwicklung Dr. Stefan Bennemann. Ziel ist es, alle Verbesserungen umzusetzen und bis Ende des Jahres auch die 28 Triebzüge auf dem RE 15, RE 60 und RE 70 mit WLAN auszustatten.
www. westfalenbahn.de

INFOMATERIAL FÜR FLÜCHTLINGE

Sich in einer neuen Umgebung zurechtzufinden, ist nicht leicht. Das gilt insbesondere für geflüchtete Menschen, die oft auf den öffentlichen Nahverkehr angewiesen sind. Um sie mit dem Bus- und Bahnfahren vertraut zu machen und ihnen zu mehr Mobilität zu verhelfen, hat die OWL Verkehr die Broschüre „Refugees Welcome“ aufgelegt. „Wir wollen Menschen helfen, hier anzukommen – im übertragenen wie im wörtlichen Sinne“, erläutert Cornelia Christian, Geschäftsführerin der OWL Verkehr.

Kurz und verständlich werden auf Deutsch, Englisch und Arabisch sowie mit Hilfe von einfachen Grafiken die wichtigsten Schritte für die Fahrt mit Bus und Bahn erklärt – vom Ticketkauf bis hin zur Fahrplanauskunft. Die Broschüre ist bei den Servicestellen der Verkehrsunternehmen im Geltungsbereich des Gemeinschaftstarifs „Der Sechser“ erhältlich. Eine Onlineversion steht zum Download unter **www.owlverkehr.de** bereit.

Gratis WLAN in den Bussen des Hochstifts

Wer künftig mit dem Bus im Hochstift unterwegs ist, kann während der Fahrt schnell und umsonst chatten, surfen und mailen. Ab sofort gibt es WLAN in den roten Regionalbussen von Ostwestfalen-Lippe-Bus, BahnBus Hochstift GmbH in den grünen Bussen von go.on und in den Bussen des Weser-Egge-Busses mit Netzabdeckung im gesamten Verbundgebiet (Kreise Paderborn und Höxter). Piktogramme und Plakate in den rund 170 Bussen weisen auf den Service hin und geben Tipps zur Nutzung. Der Zugang zum freien WLAN-Netz im Bus ist einfach. Nach Aktivierung der WLAN-Verbindung wird das Netzwerk mit Namen „fahr-mit“ automatisch geöffnet. Eine Anmeldung oder eine Registrierung ist nicht erforderlich. Das Ausloggen erfolgt automatisch, wenn die Verbindung für mehr als zehn Minuten unterbrochen ist.

Ziel des WLAN-Projektes der Busunternehmen und des Nahverkehrsverbundes Paderborn/Höxter (nph) ist es, die Servicequalität im Nahverkehr im Hochstift besser und damit den Umstieg vom Auto auf den Bus attraktiver zu machen. „Gerade im Regionalverkehr, in dem meist längere Fahrten im Bus stattfinden, lässt sich die Zeit so sinnvoll nutzen. Pendler können schon auf dem Weg zur Arbeit ihre Mails lesen oder die neusten Nachrichten abrufen“, erläutert Dr. Ulrich Conradi, nph-Verbandsvorsteher. Über die Landingpage ist auch die für Smartphones und Tablets optimierte Internetseite von „fahr mit“ – Mobil im Hochstift mit elektronischer Fahrplanauskunft erreichbar. **www.fahr-mit.de**

Briefe
an die Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser,

endlich! Seit Oktober können Sie ihr Bahnticket für den Weihnachtsbesuch kaufen, denn: Der Winterfahrplan ist da – und bringt neue Abfahrtszeiten, neue und schnellere Verbindungen – und manchmal auch ein bisschen Chaos bei den Anschlüssen. Aber warum gibt es überhaupt einen Fahrplanwechsel im Dezember?

Grund dafür ist unser Reiseverhalten. Wenn die Ergebnisse der regelmäßigen Fahrgasterhebungen zum Beispiel zeigen, dass bestimmte Strecken stärker frequentiert werden, werden für diese Strecken mehr Züge gebraucht – und die Fahrpläne müssen angepasst werden. Außerdem sind im Winterhalbjahr andere Verkehrsströme zu bewältigen als in der wärmeren Jahreszeit. Es fahren mehr Menschen mit der Bahn.

Haben auch Sie Fragen zur EXTRAZEIT oder zum Nahverkehr in Westfalen-Lippe oder haben Sie einen tollen Tipp zu Freizeitzielen in der Region? Dann schreiben Sie uns gerne per Post mit dem Betreff „Leserbrief“ oder senden Sie eine E-Mail an **redaktion@extrazeit-magazin.de**. Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Adresse und Telefonnummer für eventuelle Rückfragen anzugeben.

Wir bitten um Verständnis für Sinn wahrende Kürzungen durch die Redaktion. Wir müssen uns aus technischen Gründen Kürzungen vorbehalten und möchten auch möglichst viele Leser mit ihrer Meinung zu Wort kommen lassen. Ebenso behalten wir uns vor, anonyme Leserbriefe, Rundschreiben, offene Briefe und Resolutionen die von Gruppen unterzeichnet sind, an dieser Stelle nicht zu berücksichtigen.

Die Rubrik „Briefe an die Redaktion“ erscheint regelmäßig auf dieser Seite. Schreiben Sie uns, wir sind gespannt auf Ihr Feedback!

Foto Quiz

Die Redaktion fordert in diesem Foto-Quiz Ihr geschultes Leserauge. Stellen Sie Ihre Sinne anhand von drei Bildausschnitten auf die Probe – Sie sehen immer nur einen kleinen Teil des Motivs. Welcher Ausschnitt stammt von welcher Seite? Tragen Sie in die Felder die Seitenzahlen ein, auf denen die Fotos abgebildet sind. Alle Zahlen hintereinander geschrieben, ergeben den Gewinn-Code.

1. Preis: Für das Lieblingsbuch – Thalia Geschenkkarte in Höhe von 25 Euro einlösbar in allen deutschen Thalia-Filialen sowie online im Webshop unter **www.thalia.de**

2. Preis: Für Musik, Technik oder einen anderen persönlichen Wunsch – Amazon-Gutschein in Höhe von 25 Euro, einlösbar im Online-Shop unter **www.amazon.de**

3. Preis: Für ganz viel Glück – Losgutschein der Aktion Mensch für ein Jahreslos in Höhe von 18 Euro mit der Chance auf einen Gewinn in Höhe von 500.000 Euro. Aktivierung des Losgutscheins unter **www.aktion-mensch.de**

Seite ○ Seite ○ Seite ○

Senden Sie den Gewinn-Code mit ihrer vollständigen Adresse und dem Stichwort „Gewinnspiel“ an folgende Anschrift oder E-Mail-Adresse:

LUP AG
c/o Projektbüro NWL-Kundenmagazin
Filzengraben 15-17, 50676 Köln
gewinnspiel@extrazeit-magazin.de
Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Teilnahmebedingungen: Einsendeschluss ist **Dienstag, 28.02.2017.** Das Datum des Poststempels zählt. Teilnahmeberechtigt sind nur volljährige Personen mit Wohnsitz in Deutschland. Pro Person ist nur eine Teilnahme gestattet. Die Teilnahme über einen automatisierten Dienst (z. B. Gewinnspielservice) führt automatisch zum Ausschluss von der Teilnahme am Gewinnspiel. Aus allen Einsendungen werden die Gewinner per Los ermittelt.Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die angegebenen personenbezogenen Adressdaten werden ausschließlich für die Abwicklung des Gewinnspiels gespeichert, verarbeitet und genutzt. Die Daten werden nicht für Werbezwecke weitergegeben und nach Beendigung des Gewinnspiels gelöscht. Dem Teilnehmer steht jederzeit das Recht zu, seine Einwilligung schriftlich per E-Mail bei **gewinnspiel@extrazeit-magazin.de** zu widerrufen. Bei Widerruf erfolgt ein Rücktritt von der Teilnahme am Gewinnspiel.

EXTRAZEIT

Für Fahrgäste in Westfalen-Lippe

Vorschau

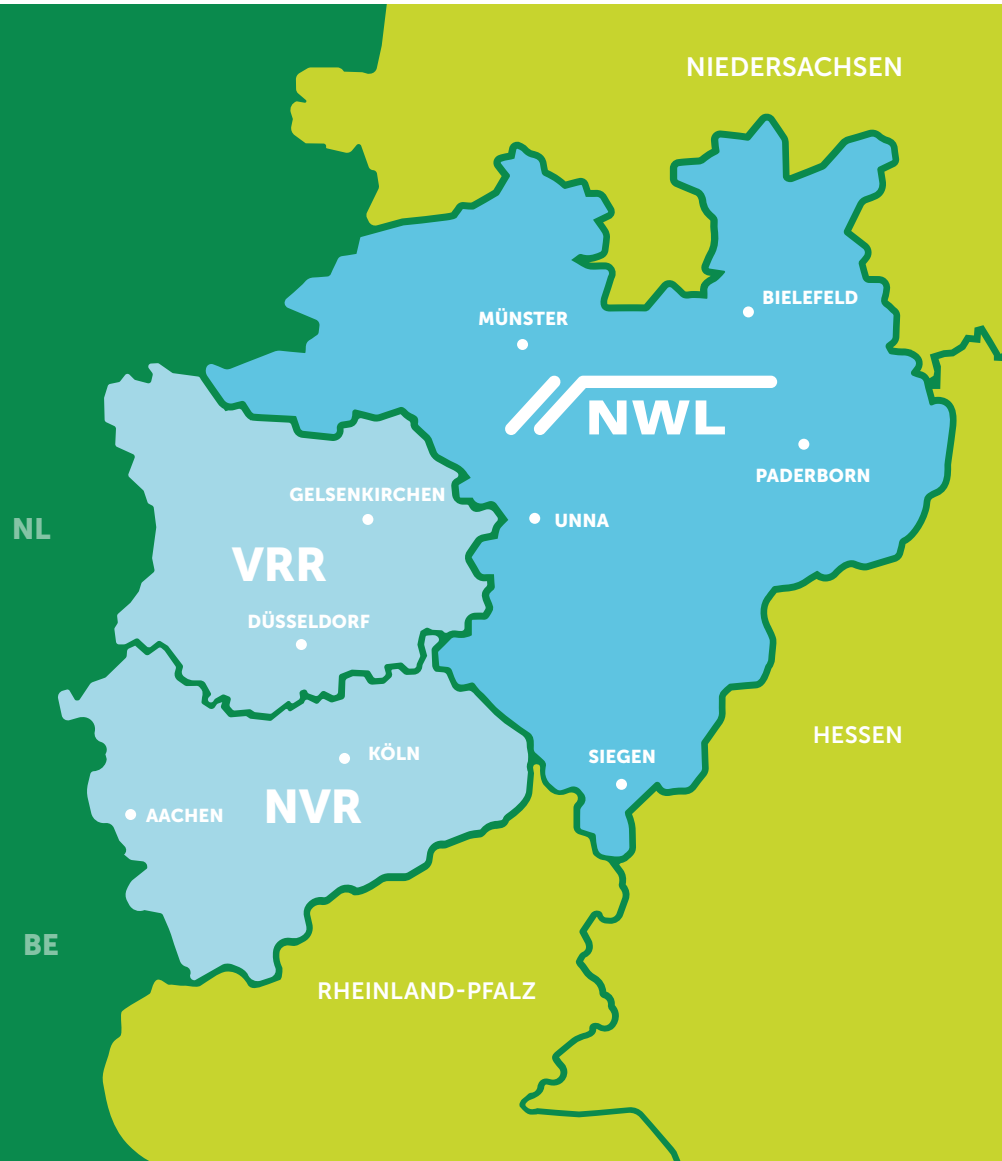
Mit dem Kundenmagazin EXTRAZEIT informieren wir Sie viermal jährlich über alle Neuigkeiten rund um Bus & Bahn in Westfalen-Lippe. Das Magazin bietet vielfältigen Lesestoff für eine kurzweilige Reise: Vom unterhaltenden Interview über die spannende Reportage bis zum hilfreichen Ratgeberartikel. Mit einer Mischung aus Ausflugs- und Event-Tipps gibt es außerdem zahlreiche Anregungen für den nächsten Ausflug mit Bus & Bahn. Die nächste Ausgabe erscheint im Frühjahr 2017.

Weitere Informationen unter
www.extrazeit-magazin.de

HERAUSGEBER:

Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)
Friedrich-Ebert-Straße 19, 59425 Unna
info@nwl-info.de, **www.nwl-info.de**

Informationen zu Tickets und Tarifen erhalten Sie natürlich auch in allen DB Verkaufsstellen und bei den Verkehrsunternehmen im NWL sowie im Internet unter **www.busse-und-bahnen.nrw.de** oder über die Schlaue Nummer für Bus & Bahn in NRW.

Die Schlaue Nummer für Bus & Bahn in NRW:
01806 – 504030
(20 ct/Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 60 ct/Anruf)

DB Hotline zum NRW-Tarif:
01806 – 464006
(20 ct/Anruf Festnetz via Vodafone, bei Mobilfunk max. 60 ct/Anruf)